

# Partnersuche im Internet

**Startup** Die neue Online-Plattform von Cargohit verknüpft die Dienstleistungen der Logistikunternehmen direkt mit den Anfragen der Produktions- und Handelsunternehmen

Anfang Oktober hat das Startup-Unternehmen Cargohit eine Online-Plattform zur Vermittlung von Logistikdienstleistungen ins Netz gestellt. Produktions- und Handelsunternehmen können dort ebenso aktiv werden wie Logistikdienstleister. Die Idee dahinter: Während die eine Seite Transportleistungen, Lagerhaltung, Zollabwicklung und andere Logistikdienstleistungen sucht, bietet die andere Seite freie Kapazitäten. Erklärtes Ziel des Betreibers ist es, Industrie und Logistikdienstleister zusammenzubringen. Es geht darum, ein weltweites Netz zu schaffen, das allen Beteiligten die Suche nach geeigneten Partnern in der Logistik erleichtert, so das Startup. Indem man interessierten Abnehmern freie Kapazitäten vermittelt, erhöhe man die Auslastung von Transport- und Lademitteln und somit auch den Umsatz der Unternehmen.



Auf der Online-Plattform von Cargohit treffen Transportunternehmen und Verlager direkt zusammen

Teilnehmer können auf der Plattform kurzfristig Logistikdienstleistungen suchen, beispielsweise dann, wenn ein fester Partner kurzfristig ausfällt. Anwender können ihre Inserate mithilfe der Tools auf der Seite erstellen. Die Dienstleistungsanfrage für den jeweiligen Bereich der Logistik erscheint dann direkt als Anfrage auf der Plattform, die der Betreiber mit

einem schwarzen Brett im Internet vergleicht. Mögliche Partner können sich direkt mit dem Interessenten in Verbindung setzen. Die notwendigen Services zur Kommunikation mit anderen Unternehmen finden sich ebenfalls auf der Seite. Auch die Logistikdienstleister selbst können ihre Angebote einstellen. So kann ein Reeder inserieren, wenn er auf seinem

Feederschiff noch zehn Containerstellplätze frei hat. Andere Logistikdienstleister sowie Handels- und Produktionsunternehmen setzen sich dann direkt mit der Reederei in Verbindung.

## Modularer Aufbau

Das Angebot setzt sich aus acht Modulen zusammen, die jeweils einen Bereich in der

Logistik abdecken. Dazu gehören neben dem Straßen- und Schienengüterverkehr auch die Luft- und Seefracht. Ein eigenes Modul gibt es auch für Door-to-Door-Transporte, Projektlogistik, Lagerlogistik und Zollabfertigung. Wer will, kann außerdem Angebote zu Rundlauf und Umfuhr im Hafen eingeben oder suchen. Von den sonst üblichen Frachtenbörsen unter-

scheidet sich das Portal: Der Betreiber hat die Inserate bewusst so konzipiert, dass sie keine Preisangaben enthalten. Was die jeweilige Dienstleistung kosten soll, müssen die Beteiligten direkt miteinander aushandeln. Damit wolle man einen Preiskampf verhindern, so die Aussage. Denn Qualität hat ihren Preis.

Transport, 23.10.2015 (ha)

## Schnell gelesen

### Occon: Frachten für drei Milliarden

Das Ludwigshafener Unternehmen Occon hat über seine inhouse entwickelte Beschaffungsplattform im Geschäftsjahr 2014 eine Frachtsumme von mehr als drei Milliarden US-Dollar ausgeschrieben. Die Web-Applikation deckt alle Verkehrsträger ab. Aktuell ist die technisch überarbeitete und neu aufgesetzte Version ACE 3.0 online. Durch seinen modularen Aufbau lasse sich das Tool an die Bedürfnisse einzelner Kunden anpassen, erklärt Joachim Stellner, Managing Director von Occon. Das Beratungs- und Softwareunternehmen hat seinen Sitz in Ludwigshafen. Weltweit unterstützt es Verlager aus unterschiedlichen Bereichen bei Transporteinkauf und Logistik. Im Fokus stehen dabei Branchen wie Automobil, Chemie, Konsumgüter und Pharma.

### Wolters Kluwer: Compliance im Fokus

Wolters Kluwer Transport Services (WKTS) hat einen Partnervertrag mit der TK'Blue Agency unterzeichnet. Die europäische Rating-Agentur für die Transportbranche TK'Blue Agency misst und bewertet das Verhalten von Akteuren in der Branche hinsichtlich Umweltschutz und Unternehmensverantwortung. Im Zuge der Partnerschaft wird WKTS seinen Kunden die Lösungen der Rating-Agentur anbieten. Das versetze Verlager und Logistikdienstleister in die Lage, ihre Informationen aus dem Transportmanagementsystem zu nutzen, um ihr Berichtswesen hinsichtlich Corporate Social Responsibility innerhalb ihres gesamten Transportnetzes zu automatisieren, erklärt der Betreiber der Frachtenbörse. Dazu werden Daten von der WKTS-Plattform für Verlager, wie gefahrene Kilometer, beauftragter Spediteur oder Transportaufträge mit den Compliance-Informationen von TK'Blue, insbesondere mit dem zertifizierten CO<sub>2</sub>-Emissionsrechner von TK'Blue gekoppelt.